

Glocke 1

Bez. Ioh.(ann) (A)dam Roth, Würzburg, 1745, Ø 143 cm, H. 110 cm (Westturm). Ebene Kronenplatte mit langen Pfeilen auf abgesetzter Hohlkehle. Haube schräg abfallend mit kantigem Schulterübergang. Schulter: Zwischen Stegen die Inschrift: ☞ HONORI S: S: PETRI ET PAVLI SVB PER ME SIBI VRBS BRVCHSALIENSIS FIERI CVRAVIT FRANCISCO CHRISTOPHORO EPISCOPO SPIRENSI ✱ (= 1745). Darunter Friesband aus Bandelwerk und Ranken mit Muschelmotiv, nach unten begrenzt durch Steg und Perlschnur, über Fries aus einem hängenden Motiv, bestehend aus einem Engelskopf über Fruchtbündel, flankiert von kleinen Greifen, von denen eine Tuchgirlande in mehreren Bögen mit einem Fruchtbündel und nach unten abschließender Palmette ausgeht. Flanke: 1. Heilige Petrus und Paulus, dazwischen in Kartusche das Wappen des Speyrer Bischofs von Hutten und das Bruchsaler Stadtwappen über der Inschrift: ☞ IOH: (A)DAM ROTH IN WIRTZBURG HAT / MICH MIT MEINEN CONSONANTEN GEGOS: / :SEN AVF DEN MAYN VND RHEIN BIN ICH / NACHER BRVCHSAAAL GEFLOSSEN.

1745. ✱ . 2. In Kartusche Wappen des Bistums Speyer (Alter Siebmacher 1, S. 9). Schlagring drei Stege. Schlag: Zwischen Stegen Fries aus Akanthusblattranken. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig mit gerundeten Kanten, der untere Bügelarm ist leicht eingezogen, glatt. – Nach Inv. Karlsruhe, 2, 1913, S. 39 f. hatte Obrist Balthasar Neumann bereits 1744 ein Projekt gefertigt mit dem Schmuck und Inschriften, er überwachte den Guß. Das Geläut kostete 5002 Gulden (Archivalien 1913 im Stadtarchiv). – Inv. Karlsruhe, 2, 1913, S. 40 f. (auch für die weiteren vier Glocken).